

Wir handeln – Gute Beispiele aus der Praxis

Buntes Leben am und um den Flughafen München

Biodiversität: Schmetterlinge und Wiesenbrüter

Das war der Anlass:

Die Flughafen München Gesellschaft (FMG) nimmt die Verantwortung für die Natur in der Region sehr ernst. Schon im Rahmen ihrer Pflichten kümmert sie sich um die rund 658 Hektar großen Flughafenwiesen mit hoher ökologischer Bedeutung (bestands-reichstes Gebiet des Großen Brachvogels in Bayern) und um Ausgleichsflächen in der Größe von über 370 Hektar.

Darüber hinaus hat die FMG jedoch zusätzliche, freiwillige Projekte zum Thema Biodiversität und Artenschutz ins Leben gerufen. Im Rahmen des Umweltpakts Bayern initiierte die FMG ein Projekt zum Tagfalterschutz. Zusätzlich führt sie mit fachlicher Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums, des Landesamts für Umwelt, sowie der höheren und der unteren Naturschutzbehörden ein Pilotprojekt zum Schutz von Wiesenbrütern durch.



*„Bedrohte Arten siedeln sich nicht
von heute auf morgen an.
Deshalb sind langfristige Strategien gefragt.“
Julia Gotzler, Umweltexpertin
am Flughafen München*



Wald-Wiesenvögelchen
(Coenonympha hero)

Das hat die FMG gemacht:

1. Schmetterlingsprojekt

Auf sechs, rund fünf Hektar großen, Flächen wurden Maßnahmen zur Schaffung von Habitaten für die Zielarten Wald-Wiesenvögelchen (*Coenonympha hero*), Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*), Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*) und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) umgesetzt.

Im Fokus der Aktion stehen der Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und der Große Brachvogel (*Numenius arquata*).

Die Maßnahmen umfassen:

- Nesterschutz
- extensivere Bewirtschaftung
- wiesenbrütergerechtere Mahd
- Einzäunung der Nester als Schutz vor Fraßfeinden
- Ausarbeitung von ökologischen Pachtverträgen mit entsprechenden Bewirtschaftungsauflagen

Schon auf kleinen Flächen kann die heimische Flora und Fauna unterstützt werden, indem pestizidfreie Refugien für Arten (Stichwort Insektensterben) geschaffen werden, die eventuell als Trittsteine zur Biotopvernetzung dienen können.

Ansprechpartner, die Ihnen weiterhelfen:

Flughafen München GmbH
Umweltabteilung
Fachbereich Naturschutz,
Ökologie und Umweltverträglichkeit
Frau Gotzler · Tel.: 089 975-43242
E-Mail: umwelt@munich-airport.de

Hier finden Sie weitere Informationen:

- [FMG: Naturschutz](#)
- [LfU: IZU-Fachwissen Biodiversitätsmanagement](#)
- [Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege: Unternehmen Natur – Biologische Vielfalt und Wirtschaft](#)



Kiebitz mit Küken

Die Maßnahmen kommen auch anderen Arten zugute und umfassen:

- Anreicherung mit wichtigen Saugpflanzen
- Entwicklung breiter Säume entlang von Feuchtgebüschen
- Ausbringung von Raupenfutterpflanzen
- Entwicklung von Larvenhabitaten
- Pflege der Flächen durch eine auf Zielarten abgestimmte Mahd

2. Wiesenbrüterprojekt

Auf bis zu 50 Hektar landwirtschaftlich genutzten Flächen werden Schutzvorkehrungen und Maßnahmen zur Förderung der Wiesenbrüter entwickelt und getestet.

Das hat es gebracht:

- Höherer Bruterfolg durch Gelegeschutz (Wiesenbrüterprojekt), damit Erfolg für Biodiversität beziehungsweise Erhaltung typischer Arten vor Ort
- Habitatsverbesserung für Schmetterlinge (Überprüfung des Erfolges im Jahr 2018)

Und das empfiehlt die FMG anderen, die Gleiches machen wollen:

Nicht jede Firma hat die Gelegenheit, mit großen Flächen zu arbeiten. Jedoch kann man sich im Rahmen seiner Möglichkeiten einbringen:

Die Sammlung aller Praxisbeispiele finden Sie auch im Infozentrum UmweltWirtschaft, der Anlaufstelle für betrieblichen Umweltschutz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (www.izu.bayern.de).

Redaktion: Sophia Metz, LfU, Ref. 11

E-Mail: izu@lfu.bayern.de

Telefon: 0821 9071-5121

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bildrechte:

Flughafen München GmbH; Suzbah,
Fotolia.com; Vladimir Sazonov, Fotolia.com

Stand: Februar 2018

Dieser Text wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalt nicht verantwortlich.